

## Eine Handbreit Frieden

„Suche Frieden“ lautet das Katholikentagsmotto - die große, ursprünglich reinweiße Friedenstaube dazu steht am Stand der Malteser Jugend unter hohen Bäumen auf der Promenade am Adolph-Kolping-Berufskolleg. Jetzt am Katholikentagssamstag ist der Pappmasche-Vogel übervoll mit Handabdrücken, Zeichnungen und handgeschriebenen Botschaften.

„Nach dem Besuch unseres Impulsgangs zum Thema Frieden ist jeder eingeladen, auf der Taube ‚Eine Handbreit Frieden‘ zu gestalten“, erklärt die Münsteraner Diözesanjungensprecherin Anna Sielenkämper am Stand. „Es ist toll, wie schnell die Taube voll wurde, wie bunt sie ist und was die Menschen alles mit Frieden verbinden!“ Auch die am Stand unter dem Motto „Raus aus dem KathoTagsTrubel“ angebotene eineinhalbstündige Radtour in die Rieselfelder ist stark nachgefragt. So gibt es am heutigen Samstag eine zusätzliche Tour mit den dafür bereitgestellten Fahrrädern.

Die ebenfalls von der Münsterschen Malteser Jugend gestaltete Rallye mit der Actionbound-App hat hier am Stand eine ihrer sechs Stationen - mit Fragen wie: „Was bringt euch zum Lachen?“, „Innerer Frieden bedeutet...“ oder „Ist da jemand...?“

Und was sagt die Friedenstaube? „Frieden fängt im Kleinen an“, „Love is all you need“ und „Frieden ist cool“ steht

## Top-Veranstaltungen am Sonntag

- 09:00 Uhr: Reisesegen an der Unterkunft
- 10:00 Uhr: Abschlussgottesdienst Schlossplatz
- 12:30 Uhr: Reisesegen Schlossplatz
- 14:00 Uhr: Übergabe der Unterkunft

auf ihrem Gefieder und gibt damit vielleicht am besten wieder, was der Malteser Jugend mit ihrem Katholikentagsstand zu vermitteln so hervorragend gelungen ist.

CZ



## #kt18: Unterm Strich bleibt Dankbarkeit

Eine rundum positive Bilanz des 101. Deutschen Katholikentags haben die Veranstalter gezogen. Auch wir Malteser können stolz darauf sein, was wir hier in Münster vor und hinter den Kulissen geleistet haben, auch wenn wir erst nach Ende des Einsatzes unsere Bilanz ziehen werden. Das Presseteam der Gesamteinsatzleitung kann Euch aber jetzt schon ganz herzlich danken!

Das Thema „Suche Frieden“ sei hoch aktuell gewesen, sagte der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Thomas Sternberg, bei der Abschluss-Pressekonferenz. Zudem hat das Leitwort die Sehnsucht nach Frieden vieler Menschen angesichts von Kriegen, Gewalt, Terrorismus und der unklaren Zukunft aufgegriffen. Frieden ist auch etwas, was die Menschen in ihrer nächsten Nähe suchen. In der Familie zum Beispiel finden viele Menschen laut einer Online-Umfrage Frieden. Wir hoffen, dass Ihr in den Tagen in Münster im Kreise Eurer Kolleginnen und Kollegen Frieden gefunden habt. Für uns in der Einsatzleitung war „Suche Frieden“ alles andere als bloße Deko.

Münsters Bischof Dr. Felix Genn lobte vor den Medienvertretern auch den Sanitätsdienst. Euch.

Wir alle haben in den vergangenen Tagen sehr viel Zuspruch und Lob erfahren. Das freut uns und Ihr habt das auch verdient.

Bundesministerin Dr. Franziska Giffey besuchte unsere Hospizgruppe und ihre viel beachtete Ausstellung in der Bischöflichen Marienschule. „Es wird gerade im Bereich der Hospizarbeit zu wenig Danke gesagt“, brach sie schnell das Eis. „Aus meiner Zeit als Bürgermeisterin in Berlin-Neukölln ist mir das Kreuz der Malteser sehr bekannt. Es ist Bestandteil des Stadtwappens und erinnert mich immer an die Arbeit des Hilfsdienstes“. Und auch die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer dankte den Einsatzkräften am Lambertikirchplatz. Diese UHS wird von ihren Landeskindern aus Bad Kreuznach und Neuwied betrieben, umso größer war die Freude bei dieser Begegnung im Einsatz.

Mit dieser Ausgabe des #FRIEDENSSTIFTER verabschieden wir uns von Euch und wünschen Euch alles Gute, eine gute Heimreise und Frieden.

KV



**IMPRESSUM**

Der #FRIEDENSSTIFTER ist die Helferzeitung der Einsatzleitung DKT 2018 der Malteser in Deutschland.

Auflage: 500

V.i.S.d.P.: Markus Bensmann (GesEL)  
Redaktion: Das Team aus dem Bereich S 5  
Kontakt: 0171-5443310, E-Mail: S5.MS@malteser.org

Infos, Fotos etc. zum DKT gibt es auf [www.malteser.de](http://www.malteser.de) und auf den Facebookseiten der Malteser in Deutschland, in NRW und in Münster

## Beten mit den Füßen - Wallfahrt nach Telgte

Wallfahrten nach Telgte haben im Münsterland eine lange Tradition. Bereits im Jahr 1651 ordnete der damalige Münsteraner Fürstbischof Christoph Bernhard von Galen eine Prozession von Münster und Warendorf nach Telgte an. Papst Johannes Paul II. bezeichnete Telgte einmal als „das religiöse Herz des Münsterlandes“. Telgte ist heute der Hauptwallfahrtsort im Bistum Münster. Und so lag es nahe, auch beim Katholikentag eine Wallfahrt zum Telgter Gnadenbild durchzuführen.

Rund 1.000 Pilger trafen sich am Morgen an der NRW-Bank und machten sich auf die rund 12 km lange Strecke. Begleitet wurden sie durch zwei EVT auf Fahrrädern, die von den Maltesern aus Alfhausen gestellt wurden. Ein GW-San folgte dem Pilgerzug sowie der RTW aus Fulda. Gegen 12:00 Uhr erreichten die Wallfahrer schließlich die

Kapelle in Telgte. Vor dem Gottesdienst mit dem Münsteraner Bischof Dr. Felix Genn konnten sich die Wallfahrer im Park an der Ems mit kühlen Getränken, Bratwürstchen und Suppe stärken.

„Es war eine sehr nette Abwechslung, mal aus Münster herauszukommen und die Wallfahrt zu begleiten“, sagt Notfallsanitäter Nico Hess vom RTW der Malteser Fulda. „Bei uns zu Hause gibt es ja auch regelmäßig Wallfahrten, wie Anfang Juni beim Bonifatiusfest, wo aus vielen Orten im Fuldaer Land morgens früh die Pilger aufbrechen“. Beeindruckt hat die Sanitäter der Einzug nach Telgte: „Das bekannte Marienlied ‚Maria wir grüßen dich, o Maria hilf‘ erklang in den Gassen begleitet von mehreren Musikvereinen.“

TG



## Interne Fortbildung im Einsatz

Hanjo Groetschel ist Notfallmediziner, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst im Kreis Borken und Malteser durch und durch. Während des Katholikentages nutzte er die einsatzfreie Zeit an den Sanitätsstationen, um die Einsatzkräfte fortzubilden. „Wir haben die Zeit genutzt, die Kolleginnen und Kollegen in der sicheren Anwendung spezieller Instrumente und Verbände für Traumata zu schulen“, blickt er sehr zufrieden zurück auf die vier Einsatztage. 12 Durchgänge hat er gemacht und am Ende fast alle Malteser im Einsatz mit seinem Angebot erreicht. Das Feedback war durch die Bank positiv und dieses Konzept der Fortbildung im Einsatz soll auf jeden Fall fortgeführt werden.

## Mit Spass, Herzblut und Hand dabei

In den vergangenen Tagen haben uns viele schöne Fotos von Euch erreicht, zum Teil leider ohne Beschreibung, wer sich da in Position geworfen hat, die wir Euch nicht vorenthalten möchten. Die Malteser haben in den vergangenen Tagen das Stadtbild geprägt und waren sym-

pathische Botschafter für ein Engagement im Malteser Hilfsdienst. Fragen von Passanten wurden höflich beantwortet, Wünsche von Kindern wurden gerne erfüllt und Katholikentagsgäste zuvorkommend behandelt.



## Mobiles Einsatzlagezentrum beweist erneut größte Flexibilität

Ohne sie gibt es keinen Katholikentag: Seit dem Jahr 1992 stellt der Fernmeldezug (FMZ) Würzburg die Kommunikation der Malteser-Einsatzleitung „Katholikentag“ sicher. „Kommunikation ist unser Ding“, weiß Joe Markgraf, Fernmelder der Würzburger Einheit. Ihr Erkennungszeichen ist unverkennbar. Der 18 Tonnen schwere Einsatzleitwagen (ELW 3) ist in kompletter Eigenarbeit umgebaut worden und erfährt dank handwerklichem Geschick der fränkischen Helfer immer wieder Verbesserungen.

Doch wer schon etwas länger dabei ist, bemerkt schon aus der Ferne einen Unterschied zu den vorhergehenden Einsätzen der Würzburger Fernmelder: Eine rote Lampe – das Erkennungsmerkmal für die technische Einsatzleitung – blitzt nicht am Dach des Fahrzeuges. Und wer näher hinschaut, der wird auch die Besatzung des Fahrzeuges vermissen. Die moderne Technik macht es möglich: Dank des neuen Funksystems LARDIS® und der selbst administrierten Telefonanlage kann sämtliche Technik vom Fahrzeug abgesetzt bedient und gesteuert werden.

An drei Funkarbeitsplätzen sorgen vier Helfer samt Stabsbesetzung (S6) dafür, dass Funk, E-Mail und Telefon zu jeder Zeit bearbeitet werden können. Wer hier arbeiten möchte, der muss einen kühlen Kopf bewahren können und stressresistent sein. Dass das keine reine Männersache sein muss, beweist Jutta Kohlmann, die engagiert im Team dabei ist. Die Fäden der fünf Einsatzabschnitte laufen in der Zentrale der Fernmelder zusammen. Die eingehenden Informationen werden von den Disponenten gesichtet und an die Fachebene weitergeleitet, um effizient und gleichzeitig effektiv arbeiten zu können. Der FMZ Würzburg besteht aus Helfern mit ganz vielfältigen Fachkompetenzen. Fernmelder, Fachhelfer Technik und Sicherheit, IT'ler, Mediziner und Führungskräfte. „Die Mischung macht es“, so Joe Markgraf. „Dadurch war es uns möglich, die gesamte Einsatzleitung samt Stabsraum mit der nötigen Funk- und IT-Struktur für einen solchen Einsatz auszurüsten, und jederzeit auf alle Nöte der modernen Technik eingehen zu können.“

TG



### Würzburger SPD-Stadtrat besucht Stab und heimische Malteser

Der Würzburger SPD-Fraktionschef Alexander Kolbow (38) und seine Partnerin Miriam Kraus (32) statteten dem Malteser-Stab und der Einsatzleitung des Sanitätsdienstes heute einen spontanen Besuch ab. Kolbow, der als Kind und Jugendlicher selbst der Malteser Jugend angehörte, ist mit dem Würzburger Stadtbeauftragten und Leiter des Fernmeldezugs Würzburg, Joachim Gold, befreundet. Kolbow: „Ich bin begeistert vom ehrenamtlichen Engagement und davon, was die Malteser aus

Würzburg und ganz Deutschland hier beim Katholikentag leisten.“ Miriam Kraus fügt hinzu: „Die Stimmung hier ist bestens. Alle Menschen, die wir getroffen haben, sind sehr hilfsbereit. Das habe ich sonst noch nie erlebt.“ Kolbow hat schon mehrmals an Katholikentagen teilgenommen. Er sagt: „Ich war von 1989 bis 2000 in der Malteser Jugend, zuletzt als Gruppenleiter, und habe als Begleiter von Jugendgruppen Kirchentage besucht. Dieses Mal bin ich privat hier und habe mir extra viel Zeit genommen. Klar, dass ich auch den Freunden aus Würzburg bei ihrer Arbeit über die Schulter schaue.“

DS

## Vieles ist leichter, wenn jemand dabei ist

Ob zu Gottesdiensten, Foren, Workshops, Konzerten oder zum Mittagessen: der Begleitservice der Malteser Jugend bietet Menschen mit Beeinträchtigungen einen kostenlosen Service auf dem Katholikentag in Münster. Aber einige Hürden sind trotzdem noch zu nehmen. Ganz selbstverständlich nehmen sie sich an den Arm und steuern zielstrebig den nächsten Stand auf der Kirchenmeile vor Münsters Schloss an. Petra hat den Begleitservice der Malteser Jugend angerufen und geht nun zusammen mit Tristan Linnemann von der Emsdetener Malteser Jugend zum Mittagessen. Die 48jährige ist auf Hilfe angewiesen und freut sich über das Angebot der Malteser Jugend. „Ohne Hilfe ist es an manchen Stellen schwierig. Viele Veranstaltungen sind in Münster zwar sehr gut erreichbar, aber es macht vieles leichter, wenn jemand dabei ist, der einen begleitet und der einen führt.“



Diese Unterstützung für Menschen mit Behinderung gibt es nun schon seit einigen Jahren auf den Katholikentagen. Die Besucher können ganz spontan am Infocounter der Malteser Jugend in der Halle Münsterland einen Begleitservice anfordern - je nachdem, was sie gerade geplant haben. Das sind während des Katholikentages in Münster rund 100 junge Ehrenamtliche, die fast

rund um die Uhr zur Verfügung stehen und Menschen mit Beeinträchtigungen begleiten. Mit dabei in Münster sind auch Mitglieder der Johanniter Jugend - gelebte Ökumene der beiden christlichen Jugendverbände. Am Infocounter der Malteser Jugend in der Halle Münsterland können sogar Rollstühle ausgeliehen werden, wenn der Weg dann doch mal zu lang wird.

Um mit dem Rollstuhl dann aber auch überall gut hinzukommen, gibt es an manchen Stellen noch Schwierigkeiten. Auch hier helfen die Malteser gerne weiter. Mit 20 Spezialfahrzeugen des Malteser Hilfsdienstes fahren insgesamt 50 Ehrenamtliche die DKT-Rollis im Stadtgebiet überall hin.

Durch den Begleitservice hat Tristan, der mittlerweile auch als FSJler bei den Maltesern engagiert ist, schon jetzt viele nette Menschen kennengelernt. „Ich habe viele gute Gespräche geführt und es ist schön, wenn man sich auch gegenseitig unterstützen kann“. Der Katholikentag ist für ihn wie ein großes Familienfest, wo jeder jedem hilft.“

Für ihn ist das Angebot der Malteser daher auch viel mehr als nur eine Serviceleistung. „Man hilft, aber man bekommt auch von den Menschen, denen wir helfen, etwas zurück. Es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen und man kann gemeinsam durch die Straßen ziehen - nicht nur mit einem Begleiter, sondern auch mit einem Freund.“

KV



### Herzlichen Glückwunsch!

Auch heute haben wir wieder zwei Kollegen unter uns, die ihren Geburtstag im Einsatz feiern. Günter Dahnken (auf dem Foto links) aus Bremen wurde im Stab mit einem Ständchen und einem herzlichen Händedruck von Thomas Fecker, dem Leiter Notfallvorsorge der Malteser im Bistum Münster, überrascht. Da Günter als Hanseat aus so einem Anlass keine Staatsaffäre macht, gab es auch weder Kaffee noch Kuchen. Und mit Martin Langosch aus Rostock feiert heute noch ein Hanseat Geburtstag. Wir danken Euch ganz herzlich und wünschen Euch alles Gute!

## Hospizmomente begeistern Ministerin

Hoherfreut waren die Malteser, als heute die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Franziska Giffey, die Ausstellung über die Hospizmomente der Malteser am Niederrhein beim Katholikentag in der Marienschule besuchte. Sie war sehr interessiert und zugewandt, man merkte, dass sie mit dem Thema sehr verbunden ist, wird sie doch die Schirmherrin eines zukünftigen Berliner Tageshospizes.

Durch die Ausstellung führten die Koordinatorin der Malteser in Greven, Gabi Bernhard-Hunold, in Vertretung von Martina Zimmer und Maria Haaken, Ehrenamtliche Sterbe- und Trauerbegleiterin der Malteser in Goch-Uedem, Xanten-Sonsbeck. Ein Bild fand besonderen Anklang bei der Ministerin: Die Vierjährige Judy tröstend zu ihrer Mutter: „Schade, dass Opa tot ist, aber ich habe so viele Bilder hinter meinen Augen.“

Die Ministerin erkundigte sich ebenfalls über das Eh-

renamt und fragte, wie die Regierung Ehrenamtliche wertschätzen könne. Als Dank für ihren Besuch nahm sie gerne das Heft zur Ausstellung entgegen.

MZ



## Malteser mit super Präsentation in Münster

Heute ist Schluss! Der Malteser-Stand auf der Kirchenmeile wird wieder abgebaut und wir sind schon ein wenig traurig, denn er war auch für uns und ganz viele Katholikentagsgäste, Prominente und Münsteraner ein Anziehungspunkt in den vergangenen Tagen geworden. Nicht nur Minister Jens Spahn war hin und weg und stand für Selfies zur Verfügung. Die Kolleginnen und Kollegen am Stand haben 1.500 Cookies mit Malteser-Logo verteilt, 1.000 Friedensstifter-Armbändchen und Turnbeutel sowie 1.300 Portionen Malteser Cupcakes, Cake-Pops und Torte. Der Stand war immer gut besucht und hat viele DKT-Gäste auf unsere Dienste aufmerksam gemacht. Mit den Besuchshunden aus Warendorf und vielen Informationen zum Thema „Ehrenamt bei den Maltesern“ bot das Stand-Team einen abwechslungsreichen Mix an, der ankam!

TG

## Schlecht-Wetterfront im Anmarsch



So beschaulich wie es unsere beiden Kolleginnen aus Fulda am Aasee haben, wird es in den nächsten Tagen leider nicht mehr sein. Zwischen der wärmeren Luft im Nordosten und der mit nur 16 Grad kühleren Luft im Westen bildet sich in den Mittagsstunden am Sonntag eine markante Unwetterfront. Die Folge: „In NRW, Hessen, dem Main-Gebiet, Thüringen und dem nördlichen Bayern ist mit starken Gewittern und langanhaltendem Regen zu rechnen“, so Diplom-Meteorologe Dominik Jung in BILD-online.

Besonders gefährlich: „Die Gewitterzellen bleiben über Stunden an Ort und Stelle, weil die Luftströmung sie nicht weiterschiebt. Wenn es sich einregnet, könnten 50 bis 100 Liter pro Quadratmeter vom Himmel kommen. „Ich rechne damit, dass es mancherorts Sturzflutwarnungen geben wird“, so Jung. Auch vor Sturmböen und einsetzendem Hagel sollten sich die Menschen in Acht nehmen. Jung: „Das wird die wohl markanteste Unwetterlage, die wir in diesem Jahr bislang hatten.“

Haltet also bitte den Wetterbericht morgen während des Einsatzes bis zum Ende des Katholikentages im Blick und vor allem kalkuliert das auf Eurem Rückmarsch mit ein!

KV



**SUCHE FRIEDEN**  
9. – 13. Mai 2018  
katholikentag.de